

250/0022/2021

Sachbearbeiter: Abteilung 250
Joachim Ruppert
Az:
Datum: 24.02.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat		Kenntnisnahme	
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	

Expertise zur Funkbelastung bei Wasserzählern

Inhalt der Mitteilung

Weil immer wieder Rückfragen kommen, ob die Funkwasserzähler eine Strahlenbelastung darstellen, haben wir zu den bereits getätigten Aussagen noch einmal eine Expertise eingeholt bei

*Prof. Dr. Joachim Breckow
Institutsleiter
Institut für Medizinische Physik und Strahlenschutz (IMPS)
Technische Hochschule Mittelhessen (THM)
Wiesenstr. 14
35390 Gießen*

Die Aussage der Expertise ist recht klar:

*„Aufgrund der sehr schnellen und sich sogar beschleunigenden Entwicklung der Funkanwendungen ergibt sich eine wachsende Besorgnis in Teilen der Bevölkerung. Ich kann das gut verstehen. Nicht jeder sieht in der flächendeckenden und permanenten Funkumgebung eine positive Entwicklung. Viele befürchteten gesundheitliche Beeinträchtigungen, die von diesen Techniken ausgehen könnten. Politik und Wissenschaft kümmern sich um diese Besorgnis und treiben Forschung zu dieser Thematik intensiv voran. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) stellt detaillierte und aktuelle Informationen zu der technischen Entwicklung von Handy, WLAN und 5G und anderen Funkanwendungen zur Verfügung. Insbesondere über mögliche gesundheitliche Folgen wird ausführlich informiert.
Auf der Grundlage der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse kann uneingeschränkt festgehalten werden, dass die von den Geräten zur Fernauslesung per Funkkommunikation keine gesundheitlichen Gefahren ausgehen. Die zur Anwendung kommenden Leistungen bzw. Leistungsdichten sind derart weit von bestehenden Grenzwerten entfernt, dass man gesundheitliche Effekte tatsächlich ausschließen kann. Andere Techniken, wie WLAN und Handy, die ihrerseits auch unterhalb von Grenzwerten bleiben, arbeiten bei weit höheren Intensitäten.“*